



## Benediktinerstift Göttweig

### **PRESSEINFORMATION**

#### **Feierliche Benediktion von Abt Columban Luser**

Göttweig, 6. September 2009: „Ich danke dir, dass du Ja gesagt hast. Du bist ein Hoffnungsträger für Göttweig und die Diözese.“ mit diesen Worten eröffnete Diözesanbischof Klaus Küng den feierlichen Gottesdienst zur Benediktion von Abt Columban Luser, der vom Göttweiger Konvent am 14. August zum Nachfolger des verstorbenen Abtes Clemens Lashofer gewählt worden war. „Dies ist eine wichtige Stunde für das Stift Göttweig, für die Diözese, für die Kirche in Niederösterreich“, so Bischof Klaus weiter.

Die große Wertschätzung, die das 1083 von Bischof Altmann von Passau gegründete Stift Göttweig und sein neuer Abt genießen, wurde deutlich sichtbar an der enormen Schar von Gästen, die den Gottesdienst in und vor der Stiftskirche mitfeierten. Über 1.100 Menschen waren gekommen, an der Spitze der Vertreter des hl. Vaters in Österreich, Nuntius Erzbischof Stephan Peter Zurbriggen, Weihbischof Anton Leichtfried von St. Pölten, die emeritierten Diözesanbischöfe Maximilian Aichern von Linz und Franz X. Eder von Passau sowie die Vorsteher vieler österreichischer Stifte und Klöster.

Landeshauptmann Erwin Pröll, Landtagspräsident Hans Penz sowie Altlandeshauptmann Siegfried Ludwig repräsentierten das offizielle Niederösterreich, zudem Landesamtsdirektor Werner Seif und zahlreiche Bezirkshauptleute und Bürgermeister aus der Region um den Göttweiger Berg.

Unter den Gottesdienstbesuchern war auch die große Familie von Abt Columban, seine Mutter Olga Luser und seine sechs Geschwister. Sein Vater konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht kommen.

Die Anwesenheit höchster Repräsentanten vieler mit dem Stift verbundener Unternehmen machte die Bedeutung Göttweigs nicht nur in spiritueller sondern auch in ökonomischer Hinsicht deutlich.

In seiner Predigt gab Diözesanbischof Klaus Küng dem neuen Abt folgenden Wunsch mit auf den Weg: „Ich wünsche dir und dem ganzen Konvent, dass ihr voll Zuversicht an eure Aufgaben herangeht und dass ihr euch durch nichts - weder aus der Vergangenheit noch aus der Gegenwart - aufhalten lasst. Denn es ist dringend, dass sich der Ruf des Herrn von Neuem überall verbreitet.“ Und über den Mut, den es braucht, ein so hohes kirchliches Amt auszuüben, sagte Bischof Klaus: „Dabei ist es wichtig, dass dieser Mut in Gott gründet und auf Gott baut“. Darüber hinaus verwies der Diözesanbischof auf die Wichtigkeit einer funktionierenden Kommunikation: „Im Evangelium wird die Heilung eines Taubstummen geschildert. Das scheint mir wie eine Art plastische Darstellung dessen, was heute bei vielen Menschen, in vielen Familien, an vielen Arbeitsplätzen, auch in der Kirche und manchen kirchlichen Gemeinschaften eine Schwierigkeit ist: Die Kommunikation ist gestört oder sie funktioniert gar nicht“, so der Bischof. Und weiter: „Ein Kind, das nichts hört, lernt nicht reden. Die Kommunikationsfähigkeit ist ein wesentlicher Aspekt des Menschseins. Dort, wo sie gravierend gestört ist, bedeutet es eine mehr oder weniger starke Beeinträchtigung der Wirksamkeit und des Lebens.“ Schließlich vertraute der St. Pöltner Diözesanbischof den neuen Abt ganz besonders dem Schutz der Patronin Göttweigs, der Jungfrau Maria an: „Der heilige Benedikt liebte die Jungfrau Maria. Auch in Göttweig begegnet man überall ihrem erfrischenden Bildnis. Sie sichert den Weg ab. Ich wünsche dir, dass sie dir auf deinem Weg immer, wenn es nötig ist, Trost schenkt, vor allem aber dir der Stern ist, der dir leuchtet, bis du am Ziel bist.“

Abt Columban Luser dankte dem Bischof zum Abschluss des Festgottesdienstes für seine ermutigenden Worte und auch für das gute Verhältnis zwischen Diözese und Stift. Und sehr persönlich fügte er hinzu: „Je älter ich werde, umso rätselhafter wird mir Gott.“ Aber: „Ich zweifle nicht an der Güte und Liebe Gottes, ich zweifle nicht an seiner Vorsehung!“

Nach dem zweieinhalbstündigen Festgottesdienst bot sich allen Mitfeiernden schließlich bei einer Agape im Stiftsrestaurant die Gelegenheit, dem neuen Hausherrn von Göttweig zu gratulieren.

#### **Rückfragen an**

Pater Mag. Justus Reichl O.S.B. (Pressesprecher)

3511 Stift Göttweig, Tel.: +43.(0)664.80181-294, [justus@stiftgoettweig.at](mailto:justus@stiftgoettweig.at)

## LEBENS LAUF von Abt Columban Luser O.S.B.

Geboren am 9. November 1955 in Seitzersdorf-Wolfpassing (Erzdiözese Wien)

Getauft am 13. November 1955 auf den Namen Gerhard

Aufgewachsen in Stockerau

Volksschule in Stockerau, Gymnasium in Hollabrunn

Theologiestudium in Wien und Salzburg, Abschluss mit dem Mag. theol.

Einkleidung am 8. September 1976

Einfache Profess am 8. September 1977

Feierliche Profess am 8. September 1980

Priesterweihe am 10. August 1980 in Göttweig durch Bischof Dr. Franz Žak

Primiz am 17. August 1980 in Stockerau (Prediger Abt Clemens Lashofer)

### bisherige Ämter:

#### im Stift bzw. vom Stift aus

- Stiftskaplan (1981-1983)
- Religionsprofessor in Krems (1981-1988)
- Novizenmeister und Klerikermagister (1990-1998)
- Wallfahrtsdirektor (1990-1994)
- Konviktsleiter der Göttweiger Sängerknaben (1993-1998)
- Leiter des Exerzitienhauses St. Altmann (ab 2001)
- Pfarrer in Unterbergern im Dunkelsteinerwald (ab 2001)
- Provisor in Hofstetten-Grünau im Pielachtal (2004-2005)
- Prior (ab 2007)

#### außer Haus

- Kaplan in Pfaffendorf (1980-1981)
- Pfarrer in Mautern an der Donau (1983-1990)
- Prior in St. Josef/Maria Roggendorf (1998-2001)

#### zusätzliche Aufgaben

- Mitglied des Seniorenrates (1990-2001 und ab 2003)
- Mitglied des Wirtschaftsrates (1991-2001 und ab 2003)
- Delegierter zum Generalkapitel (ab 1999)

Als Leiter des Göttweiger Exerzitienhauses „St. Altmann“ setzte P. Columban viele neue Akzente im Angebot, etwa:

#### „Ausgetreten und trotzdem gläubig?“ – Wochenende für aus der Kirche Ausgetretene:

Ein Angebot, das eine Tür öffnet für Menschen, die sich zwar mit Kirche schwer tun, aber dennoch einer persönlichen Gottesbegegnung nachgehen und diese stärken wollen.

#### „Scheitern als Lebens-Chance“ – Einkehrwochenende für Geschiedene

Ein Wochenende, das Raum bietet, im Kreis von Betroffenen offen zu sprechen und das Ermutigung sein will, gerade im Scheitern wichtige Chancen für das Leben zu entdecken.

#### „Wandern mit der Bibel im Rucksack“ – auf den schönsten Routen durch die Wachau:

Unterwegs in der „wander-schönen“ Wachau Gott in seiner Schöpfung wahrnehmen – lesen in der Hl. Schrift – im Austausch darüber auf Gott und aufeinander hören – Gottes Wort herein nehmen ins konkrete Leben!

#### Ehevorbereitungskurs und Partnerschaftstreffen

für junge (un)verheiratete Paare, die etwas in ihre Partnerschaft investieren wollen und denen Hilfe angeboten wird in verschiedenen Fragen des partnerschaftlichen Lebens.

#### „Als Angehöriger betroffen“ – Begleitung von Kranken und Schwerkranken:

Ein Wochenende, das nicht nur Wissen im Umgang mit Schwer(st)kranken und praktische Hilfe vermittelt, sondern vor allem inneren Halt und Kraft gibt für die Realität des Alltags. Nur wer sich selber helfen kann, ist Hilfe für andere!

#### Exerzitien im Alltag (auch für junge Mütter mit Baby)

5 Halbtage in der Fastenzeit: Das normale alltägliche Leben und Gottes Gegenwart in allen Dingen aufmerksam wahrnehmen – den persönlichen Weg erkennen, bewusst gestalten und aufrichtig gehen – den Glauben vertiefen.